

NULL DREI



33. SPIELTAG
12.5.2019
2. EURO
REGIONALLIGA 2018/19
18



Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt



Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN.

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

„das geht aus, wie das Hornberger Schießen“ sagt der Volksmund, wenn eine Angelegenheit mit großem Getöse angekündigt wird, das Ergebnis aber alles andere als großartig ausfällt. Dem sprichwörtlichen Hornberger Schießen entspricht in etwa die seit mehreren Jahren diskutierte Regionalliga-Reform. Das DFB-Präsidium hat in überaus beschönigender Art und Weise das Ergebnis eines Diskussionsprozesses unter Regionalverbänden und Vereinen zur Grundlage eines Beschlusses erklärt. Demnach bleibt es bei einem faulen Kompromiss mit vier Aufstiegeplätzen aus fünf Regionalliga-Staffeln. Westen und Südwesten sollen zwei Aufstiegsplätze erhalten, Bayern, der Norden und der Nordosten sich um zwei weitere Aufstiegsplätze in PlayOff-Spielen balgen. Dass das sportmoralische Prinzip „Meister müssen aufsteigen!“ weiterhin keine Gültigkeit haben soll, ist schlimm genug. Mit der Bevorzugung zweier Regionalligen gegenüber dem Rest wird die Wettbewerbs- und Chancengleichheit mit Füßen getreten. Es ist ein Armutszeugnis!

Zum heutigen letzten Heimspiel der Spielzeit 2018/19 begrüßen wir die Aktiven, Funktionäre und Anhänger des FC Rot-Weiß Erfurt im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion. Die Gäste aus der Blumenstadt platzieren sich in der Meisterschaft zwei Plätze über unseren Nulldreiern auf Rang 5, zuletzt musste Erfurt eine herbe Klatsche daheim gegen Fürstenwalde hinnehmen. Eine Partie auf Augenhöhe steht zu erwarten.

Zum vorerst letzten Mal steht heute Almedin Čiva an der Seitenlinie im Karl-Liebknecht-Stadion und betreut unsere Mannschaft als Trainer. Es gibt wohl kaum einen Akteur, der unseren Verein in derartiger Art und Weise geprägt hat. Wir danken Dir, Alme, für 20 Jahre Leidenschaft, Einsatz und Kompetenz. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen und den neuen Trainer Marco Vorbeck beim SVB begrüßen.

Doch bevor Marco Vorbeck bei unserer Ersten in Aktion tritt, gilt es heute noch einmal mit Almedin Čiva. Unterstützen Sie ihn und unsere Kiezkicker lautstark und fair. Wir wünschen einen unterhaltsamen Fußball-Nachmittag und unserer Mannschaft drei Punkte!

In diesem Sinne: **Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les bleus!**
Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion

INHALT

Vorwort	3
Zahlensalat	5
Ligalage	6
Unser Gast	8
Der Blick zurück	10
Der Blick voraus	11
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Vereinsleben	21
Rückblende	25
Unsere Sponsoren	30

DANKE NULLDREI!



NAZIS RAUS!

➔ AUS DEN STADIONEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebkecht-Stadion
Karl-Liebkecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Martin Böhme

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen:
Torsten Mäder,
www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt und Anne Fitzner

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 704 98 22

Abos, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
endlich die ersten Erdbeeren

Redaktionsschluss:
6. Mai 2019, 09:03 Uhr

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!*



Abb. ähnl.

Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion

Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper



Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachtgehalt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

ZAHLENSALAT



TABELLE							ZUSCHAUER				TORSCHÜTZEN			
	Sp.	S	U	N	Tore	D	P		Summe	Spiele	Schnitt		(11 m)	
1. Chemnitz FC (A)	32	24	2	6	73:32	41	74	1. Chemnitz FC	78.922	16	4.932	1. Daniel Frahn	Chemnitz FC	21 (3)
2. Berliner AK 07	32	20	7	5	62:33	29	67	2. Rot-Weiß Erfurt	61.290	16	3.830	2. Dejan Bozic	Chemnitz FC	20 (0)
3. Wacker Nordhausen	32	17	7	8	52:35	17	58	3. 1. FC Lok Leipzig	48.928	16	3.058	3. Tom Nattermann	Babelsberg 03	17 (1)
4. Hertha BSC II	32	16	8	8	58:39	19	56	4. Babelsberg 03	26.818	16	1.676	4. Tunay Deniz	Berliner AK 07	15 (4)
5. Rot-Weiß Erfurt (A)	32	14	9	9	54:39	15	51	5. Wacker Nordhausen	16.737	16	1.046	Velimir Jovanovic	Rot-Weiß Erfurt	15 (0)
6. 1. FC Lok Leipzig	32	13	8	11	48:39	9	47	6. ZFC Meuselwitz	10.096	16	631	Abu Bakarr Kargbo	Berliner AK 07	15 (1)
7. Babelsberg 03	31	12	7	12	50:40	10	43	7. BFC Dynamo	9.212	15	614	7. Andis Shala	Rot-Weiß Erfurt	14 (0)
8. Germania Halberstadt	32	11	9	12	41:37	4	42	8. VfB Auerbach	9.670	16	604	Matthias Steinborn	1. FC Lok Leipzig	14 (0)
9. VfB Auerbach	32	12	6	14	45:52	-7	42	9. Budissa Bautzen	9.283	16	580	9. Carsten Kammlott	Wacker Nordhausen	13 (0)
10. FC Viktoria 1889 Berlin*	32	13	10	9	46:34	12	40	10. Germania Halberstadt	8.370	16	523	10. Marc-P. Zimmermann	VfB Auerbach	12 (0)
11. Union Fürstenwalde	32	10	9	13	42:55	-13	39	11. Union Fürstenwalde	7.790	16	486	11. Benjamin Förster	VSG Altglienicke	11 (1)
12. BFC Dynamo	31	11	6	14	36:55	-19	39	12. FC Viktoria 1889 Berlin	7.757	16	484	Anthony Roczen	Hertha BSC II	11 (0)
13. ZFC Meuselwitz	32	11	5	16	47:54	-7	38	13. Hertha BSC II	7.638	16	477	Caner Özcin	Optik Rathenow	11 (0)
14. VSG Altglienicke	32	8	12	12	48:55	-7	36	14. Berliner AK 07	7.467	16	466	14. Marc-Frank Brasic	BFC Dynamo	10 (0)
15. Bischofswerdaer FV (N)	32	10	3	19	28:50	-22	33	15. Bischofswerdaer FV	7.331	16	458	Alexander Dartsch	ZFC Meuselwitz	10 (0)
16. FCO Neugersdorf	32	8	7	17	33:62	-29	31	16. Optik Rathenow	6.500	16	406	Marcel Schlosser	VfB Auerbach	10 (3)
17. Optik Rathenow (N)	32	8	3	21	33:60	-27	27	17. FCO Neugersdorf	5.009	16	313	(...)		
18. Budissa Bautzen	32	6	8	18	19:44	-25	26	18. VSG Altglienicke	4.857	16	303	20. Manuel Hoffmann	Babelsberg 03	8 (0)
								insgesamt	333.675	287	1.162			

* Viktoria Berlin: 9 Punkte Abzug wegen Insolvenz

22. SPIELTAG			23. SPIELTAG			24. SPIELTAG		
22.02. Babelsberg 03 vs. 1. FC Lok Leipzig	3:0 (2:0)		01.03. Optik Rathenow vs. Babelsberg 03	0:3 (0:0)		08.03. FC Viktoria Berlin vs. ZFC Meuselwitz	2:1 (0:1)	
23.02. BFC Dynamo vs. FSV Budissa Bautzen	3:1 (2:0)		FSV Budissa Bautzen vs. Rot-Weiß Erfurt	0:0		Babelsberg 03 vs. Wacker Nordhausen	0:0	
24.02. Germania Halberstadt vs. Altglienicke	1:1 (0:0)		Wacker Nordhausen vs. Fürstenwalde	4:0 (3:0)		09.03. Chemnitz FC vs. VSG Altglienicke	4:4 (1:1)	
Union Fürstenwalde vs. Optik Rathenow	1:0 (1:0)		02.03. 1. FC Lok Leipzig vs. BFC Dynamo	3:1 (0:1)		BFC Dynamo vs. Optik Rathenow	1:0 (1:0)	
Rot-Weiß Erfurt vs. Berliner AK 07	2:2 (0:0)		VSG Altglienicke vs. ZFC Meuselwitz	0:0		Rot-Weiß Erfurt vs. 1. FC Lok Leipzig	1:2 (0:1)	
ZFC Meuselwitz vs. FCO Neugersdorf	1:0 (1:0)		Berliner AK 07 vs. VfB Auerbach	2:0 (1:0)		VfB Auerbach vs. FSV Budissa Bautzen	2:1 (2:0)	
FC Viktoria 1889 Berlin vs. Hertha BSC II	1:0 (1:0)		03.03. Hertha BSC II vs. Bischofswerdaer FV	2:1 (1:0)		10.03. Germania Halberstadt vs. Berliner AK 07	0:0	
Bischofswerdaer FV vs. Nordhausen	2:3 (1:3)		FCO Neugersdorf vs. FC Viktoria Berlin	2:2 (1:0)		Union Fürstenwalde vs. Hertha BSC II	1:0 (0:0)	
03.04. VfB Auerbach vs. Chemnitz FC	0:2 (0:1)		Chemnitz FC vs. Germania Halberstadt	2:0 (1:0)		22.04. Bischofswerdaer FV vs. Neugersdorf	0:1 (0:1)	
25. SPIELTAG			26. SPIELTAG			27. SPIELTAG		
16.03. VSG Altglienicke vs. FC Viktoria 1889 Berlin	0:0		22.03. VfB Auerbach vs. Optik Rathenow	2:3 (0:1)		29.03. Rathenow vs. Germania Halberstadt	0:1 (0:0)	
Optik Rathenow vs. Rot-Weiß Erfurt	2:1 (0:1)		Babelsberg 03 vs. FCO Neugersdorf	4:0 (3:0)		Hertha BSC II vs. Rot-Weiß Erfurt	2:1 (1:1)	
17.03. Hertha BSC II vs. Babelsberg 03	3:1 (0:0)		BFC Dynamo vs. Hertha BSC II	0:4 (0:2)		30.03. Altglienicke vs. Bischofswerdaer FV	1:2 (0:0)	
FCO Neugersdorf vs. Union Fürstenwalde	0:0		23.03. Chemnitz FC vs. FSV Budissa Bautzen	1:0 (0:0)		FSV Budissa Bautzen vs. Berliner AK 07	0:1 (0:1)	
ZFC Meuselwitz vs. Bischofswerdaer FV	2:0 (1:0)		Bischofswerdaer FV vs. Viktoria Berlin	2:1 (1:1)		31.03. ZFC Meuselwitz vs. Babelsberg 03	3:0 (0:0)	
Berliner AK 07 vs. Chemnitz FC	2:0 (1:0)		24.03. Berliner AK 07 vs. VSG Altglienicke	2:1 (0:1)		Viktoria Berlin vs. Union Fürstenwalde	2:2 (0:1)	
Budissa Bautzen vs. Halberstadt	0:1 (0:0)		Germania Halberstadt vs. 1. FC Lok Leipzig	0:0		1. FC Lok Leipzig vs. Chemnitz FC	4:2 (1:2)	
1. FC Lok Leipzig vs. VfB Auerbach	3:1 (1:1)		Union Fürstenwalde vs. ZFC Meuselwitz	0:2 (0:0)		Wacker Nordhausen vs. VfB Auerbach	3:0 (0:0)	
23.04. Wacker Nordhausen vs. BFC Dynamo	2:1 (1:0)		Rot-Weiß Erfurt vs. Wacker Nordhausen	1:0 (1:0)		FCO Neugersdorf vs. BFC Dynamo	0:1 (0:0)	
28. SPIELTAG			29. SPIELTAG			30. SPIELTAG		
05.04. BFC Dynamo vs. ZFC Meuselwitz	1:1 (1:0)		12.04. Optik Rathenow vs. Berliner AK 07	0:1 (0:1)		18.04. 1. FC Lok Leipzig vs. VSG Altglienicke	1:3 (1:1)	
FSV Budissa Bautzen vs. VSG Altglienicke	0:0		Wacker Nordhausen vs. Chemnitz FC	1:2 (1:2)		BFC Dynamo vs. Bischofswerdaer FV	1:4 (1:2)	
Babelsberg 03 vs. FC Viktoria Berlin	1:1 (0:1)		13.04. Bischofswerders. Babelsberg 03	0:1 (0:0)		VfB Auerbach vs. ZFC Meuselwitz	2:1 (1:0)	
VfB Auerbach vs. Hertha BSC II	2:0 (1:0)		VSG Altglienicke vs. Union Fürstenwalde	0:0		Germania Halberstadt vs. Neugersdorf	2:0 (0:0)	
07.04. Berliner AK 07 vs. 1. FC Lok Leipzig	1:3 (0:1)		1. FC Lok Leipzig vs. FSV Budissa Bautzen	0:0		Chemnitz FC vs. Hertha BSC II	1:0 (0:0)	
Fürstenwalde vs. Bischofswerdaer FV	0:2 (0:0)		Hertha BSC II vs. Germania Halberstadt	3:1 (2:1)		20.04. Budissa Bautzen vs. Optik Rathenow	0:4 (0:1)	
Rot-Weiß Erfurt vs. FCO Neugersdorf	4:0 (2:0)		14.04. FC Viktoria 1889 Berlin vs. BFC Dynamo	1:2 (0:1)		Rot-Weiß Erfurt vs. FC Viktoria Berlin	2:2 (2:0)	
Halberstadt vs. Wacker Nordhausen	5:0 (2:0)		FCO Neugersdorf vs. VfB Auerbach	0:2 (0:2)		Berliner AK 07 vs. Wacker Nordhausen	4:1 (2:1)	
			ZFC Meuselwitz vs. Rot-Weiß Erfurt	1:2 (0:2)		22.04. Babelsberg 03 vs. Fürstenwalde	2:4 (0:1)	
31. SPIELTAG			32. SPIELTAG			33. SPIELTAG		
26.04. Union Fürstenwalde vs. BFC Dynamo	1:3 (1:1)		03.05. Optik Rathenow vs. VSG Altglienicke	2:1 (1:0)		10.05. Hertha BSC II vs. 1. FC Lok Leipzig		
VSG Altglienicke vs. Babelsberg 03	2:1 (0:0)		Lok Leipzig vs. Wacker Nordhausen	0:1 (0:0)		Wacker Nordhausen vs. Optik Rathenow		
27.04. FCO Neugersdorf vs. Chemnitz FC	3:2 (1:0)		04.05. VfB Auerbach vs. Bischofswerdaer FV	4:0 (1:0)		FCO Neugersdorf vs. FSV Budissa Bautzen		
Meuselwitz vs. Germania Halberstadt	2:1 (1:0)		Halberstadt vs. FC Viktoria Berlin	1:1 (0:0)		ZFC Meuselwitz vs. Berliner AK 07		
FC Viktoria Berlin vs. VfB Auerbach	4:0 (3:0)		Chemnitz FC vs. ZFC Meuselwitz	1:1 (0:0)		FC Viktoria 1889 Berlin vs. Chemnitz FC		
28.04. Optik Rathenow vs. 1. FC Lok Leipzig	4:2 (3:1)		05.05. Rot-Weiß Erfurt vs. Union Fürstenwalde	0:4 (0:2)		Bischofswerdaer FV vs. Germania Halberstadt		
Wacker Nordhausen vs. Budissa Bautzen	2:1 (0:1)		Berliner AK 07 vs. FCO Neugersdorf	4:1 (1:1)		Union Fürstenwalde vs. VfB Auerbach		
Hertha BSC II vs. Berliner AK 07	2:2 (1:0)		FSV Budissa Bautzen vs. Hertha BSC II	1:1 (0:1)		Babelsberg 03 vs. Rot-Weiß Erfurt		
Bischofswerdaer FV vs. Rot-Weiß Erfurt	0:1 (0:1)							



Mit der heutigen Partie gegen Rot-Weiß Erfurt verabschiedet sich die Regionalliga vom Karli in die Sommerpause. Die Planungen für die anstehende Spielzeit laufen allerorts auf Hochtouren. Die meisten Vereine haben mittlerweile Planungssicherheit, was ihre Lizenzzugehörigkeit für die kommende Saison angeht. Als Meister steht der Chemnitzer FC seit der mageren Punkteiteilung vom vergangenen Wochenende gegen Meuselwitz endgültig fest. Da der Klassenprimus dieses Jahr direkt aufsteigen darf, kehren die insolventen Himmelblauen nur ein Jahr nach dem Abstieg in die Dritte Liga zurück. Sportlich betrachtet ist die Meisterschaft des Bergnerteams absolut verdient. Nach 15 Siegen zu Saisonbeginn war schnell klar, wer das Titelrennen für sich entscheiden wird. Die Konkurrenz warf zum Teil bereits in der Winterpause das Handtuch. Der BAK, aktuell souveräner Tabellenzweiter und bestes Team der Rückrunde, verzichtete beispielsweise auf die Beantragung der Lizenz für die Dritten Liga.

Diese soll die neugegründete GmbH der Chemnitzer dem Vernehmen, nach unter Auflagen erhalten haben. Man sei dabei diese zu erfüllen, wird Insolvenzverwalter Klaus Siemon zitiert. Zu weiteren Einzelheiten, um welche Auflagen es sich handelt und in welchem finanziellen Umfang, dazu wollte sich Siemon bisher nicht näher äußern. Nur folgendes war ihm bisher zu entlocken: „Wir haben noch viel Arbeit vor uns und brauchen die Unterstützung aller Chemnitzer. Es geht hierbei insbesondere um die Ausgleiche und Aufbringung des Budgets für die kommende Saison.“ Die Redaktion wartet schon ganz gespannt, welchen abenteuerlichen Plan Siemon dieses Mal in der Tasche hat, um weitere Gelder für den Aufsteiger zu generieren bzw. anstehende Rechnungen auf Kosten anderer einzuspargen.

STATISTIK Regionalliga ★ 30. Spieltag ★ 22. April 2019: **Babelsberg 03 vs. FSV Union Fürstenwalde 2:4** (0:1)

Babelsberg 03: Gladrow – Saalbach, Uzelac, Rode, Wilton – Koch (79. Okada), Danko – Rangelov, Abderrahmane, Dombrowa (46. Wolf) – Nattermann (60. Sagat)

FSV Union Fürstenwalde: Büchel – Wunderlich, Halli, Krstic, Meyer – Sejdić – Bolyki, Zurawsky (67. Köster), Kahraman (78. Hovi), Häußler – Stettin (71. Stagge)

Tore: 0:1 Kahraman (20.), 0:2 Bolyki (48.), 1:2 Uzelac (51.), 1:3 Meyer (78.), 1:4 Häußler (84.), 2:4 Wolf (86.) **Gelbe Karten:** Uzelac, Saalbach, Koch, Rangelov / Wunderlich, Stettin, Bolyki, Meyer, Häußler **Besucher:** 1.628

Unabhängig dieser Unwägbarkeiten schreiten die Kaderplanungen für die Dritte Liga voran. Nachdem Kapitän Dennis Grote frühzeitig seinen Abschied aus persönlichen Gründen verkündet hatte (wechselt zu RW Essen) wurde mit Georgi Sarmov ein erfahrener Akteur aus der ersten bulgarischen Liga verpflichtet. Der 33-jährige defensive Mittelfeldspieler wechselt von FK Etar Veliko Tarnovo ablösefrei an die Gellertstraße. Für die bulgarische Nationalmannschaft bestritt Sarmov zwölf Länderspiele. Mit Levski Sofia absolvierte er fünf Partien in der Champions-League-Qualifikation sowie sechs Spiele in der Europa League bzw. dem UEFA-Cup. Als zweiten Neuzugang präsentierte der CFC am vergangenen Sonntag Nils Blumberg. Der 22-jährige Außenbahnspieler kommt von der Pichelsberger Reserve.

Aber auch andernorts werden die Weichen für die kommende Saison gestellt. Unsere Nulldreier haben mit Marco Vorbeck endlich einen neuen Übungsleiter präsentiert, der die Nachfolge von Alme Čiva antreten wird. Dies bedeutet auch, dass sich der Kühlungsborner um Scouting und sportliches Management kümmern wird. In der PNN gab Vorbeck zu Protokoll: „Es wird nun meine erste Aufgabe sein, eine Mannschaft auf die Beine zu stellen ... Etwas mehr Vorlaufzeit wäre gut gewesen.“ Wir sagen zum einen Herzlich Willkommen am Park und wünschen viel Kraft und die nötige Ausdauer sowie Geduld bei der schwierigen, aber sicherlich reizvollen Aufgabe Babelsberg 03.

Vorbeck wird jedoch nicht der einzige neue Coach in der kommenden Saison sein. Viktoria Berlin hat kurz vor Ende dieser Spielzeit Jörg Goslar freigestellt. Goslar übernahm die Traineraufgaben in Lichterfelde erst vergangenen Sommer. Als der Verein in der Winterpause nach den ausbleibenden chinesischen Millionen Insolvenz anmelden musste und viele Leistungsträger die Berliner verließen, blieb Goslar dem Verein

treu, sicherte trotz Abzug von neun Punkten souverän den Klassenerhalt und führte sein Team ins Berliner Pokalfinale gegen TeBe. All dies zählt anscheinend nun nicht mehr. Auf der Vereinshomepage äußert sich Sportdirektor Rocco Teichmann wie folgt: „Wir haben uns aufgrund aktueller Entwicklungen in der Zusammenarbeit zwischen der sportlichen Leitung und Jörg Goslar dazu entschieden, diese neu zu bewerten und nach Rücksprache mit Insolvenzverwalter Dr. Prof. Martini mit sofortiger Wirkung zu beenden. Für die restlichen drei Saisonspiele in der Regionalliga Nordost und das Finalspiel im AOK Landespokal Berlin wird der bisherige Co-Trainer Alex Arsovic zusammen mit dem Trainer- und Betreuersteam die Leitung der Mannschaft übernehmen. Wir haben großes Vertrauen, dass dieses Team miteinander die Saison erfolgreich zu Ende bringen wird.“ Wer langfristig auf Goslar folgen wird, ist bisher unbekannt. Oberlausitz Neugersdorf hingegen, hat sich bereits entschieden, wer die Geschicke an der Seitenlinie übernehmen wird. Stefan Fröhlich, zuletzt Co-Trainer von Torsten Gütschow in Bautzen, wird Thomas Hentschel, der erst im Februar den Job von Karsten Hutwelker beim FCO übernommen hatte, beerben.

Eine weitere überraschende Personalie vermeldete Rot-Weiß Erfurt vor Wochenfrist. Sportdirektor Oliver Bornemann, der sein Amt beim Insolvenzclub erst mit Saisonbeginn angetreten hatte, wurde nach offizieller Lesart in beiderseitigem Einvernehmen von

seinen Aufgaben sofort entbunden. Er installierte bei RWE mit Thomas Brdaric einen alten Bekannten aus Neustrelitzer Zeiten als Trainer und war für die Kadergestaltung mitverantwortlich. Anscheinend ist man aber in der Blumenstadt mit der Erreichten nicht zufrieden. Rot-Weiß steht mit 51 Punkten zwei Spieltage vor Saisonende auf dem fünften Rang, mit gehörigem Abstand auf den Klassenprimus. Von einem schnellen Rückkehr in die Dritte Liga, konnte zu keinem Zeitpunkt der Spielzeit gesprochen werden.

Im Tabellenkeller wird es bis zum letzten Spieltag spannend bleiben. Mindestens einen Absteiger wird es geben. Lange Zeit sag es so aus, als würde Optik Rathenow die bittere Pille Abstieg schlucken müssen. Doch die Elf von Trainerdino Kahlisch legt einen bemerkenswerten Schlusspurt hin. Die letzten drei Partien in Bautzen, gegen Lok und gegen Altglienicke konnten allesamt gewonnen werden. Dadurch haben die Optometristen die rote Laterne an die Bautzener Elf von Petrik Sander abgegeben. Vor dem Finale im Landespokal gegen Cottbus warten auf Optik noch die Spiele in Nordhausen und gegen die Pichelsberger Reserve. Bei optimalem Verlauf ist sogar noch Platz 16 möglich. Abhängig von den Absteigern der Dritten Liga kann aber auch der aktuelle Rang zum Klassenverbleib reichen. Dann müssten aber die gefährdeten Jenaer und Cottbusser in der Dritten Liga verbleiben. Wir drücken den Havelländern die Daumen.



Was ja viele nicht wissen, drei Hypothesen ergeben noch keine Hypotenuse, zwei Katheten bilden aber einen rechten Winkel. Daß die Hermunduren Thüringen begründeten, war lange Zeit eine der Hypothesen, allerdings blieben die eher rechtseibisch. Ptolemäus erwähnt dagegen bereits die Teuriochäimai, wo immerhin eine Lautverwandtschaft angenommen werden kann. Gleichwohl bei den gallischen Turonen und den gotischen Teuringi, denen schließlich auch eine große Wanderlust nachgesagt wurde. Mit der Lautverwandtschaft ist das natürlich so eine Sache. Die binnendeutsche Konsonantenschwächung hat fraglos ihre Tücken. Möglicherweise dürfen sämtliche Thesen in Erwägung gezogen werden, denn wir unterscheiden allein in Thüringen zwischen neun Mundarten. Die Erfurterin und der Erfurter sprechen zum Beispiel zentralthüringisch miteinander und verstehen sich in der Regel gut.

Für Auswärtige sind die Regiolekte natürlich nicht auseinanderzuhalten und mitunter gänzlich unverständlich. Das mag auch daran liegen, daß den Einheimischen unterstellt wurde, unentwegt Hülsenfrüchte zu mümmeln. Die Puffbohne ist nämlich nicht nur wesentlicher Bestandteil der lokalen EBkultur, sondern ebenso eine Bezeichnung für alle in Erfurt Geborenen. Und womöglich wissen nur Puffbohnen, was ein Mutscheküpschn sein soll. Das vielfach

mit Erfurt in Verbindung gebrachte Brot Bernd gehört übrigens nicht dazu. Bernd wurde von einem Bayern erfunden, wird von einem Schwaben gesprochen und ist eindeutig nicht Frucht einer Hülse, sondern ein ordinäres Kastenweißbrot auf Weizenmehlbasis.



Die hierzulande bekannteste Puffbohne war übrigens von 1961 bis '84 Oberbürgermeisterin der Stadt Potsdam. Brunhilde Hanke hat sich vornehmlich um den Wohnungsbau und die Baufeldfreimachung für das heutige Rechenzentrum verdient gemacht. Die Sprachbarriere spielte hier offenbar keine Rolle. Beim Verständnis für Erfurter Musikgrößen scheiden sich da eher die Geister; die einen haben keines für Petra Zieger, die anderen finden keinen Zugang zu Vicki Vomit. Der gemeine Fußballsportler nun wieder kann selbst ohne einen Zentralthüringischen Hintergrund in Artikulierungsamenkenke geraten. Um nur einige zu nennen; Klaus Wunder, Clemens Fritz oder Christian Beck. Aus ihrer Konsonantenschwäche ist ihnen zweifelsohne kein Schaden erwachsen.

In zwei Jahren bei Rot-Weiß Erfurt läuft indes niemand Gefahr eine Puffbohne zu werden. Allerdings reichen 241 Spiele hin, um aus einem ziemlich lässigen Zentralrügenger eine Babelsberger Symbolfigur zu schnitzen. Herrjeh, vergesst mir nicht den Libero aus Bergen!



Hinterer Reihe (von links nach rechts): Mame Mbar Diouf, Francis Adomah, Quentin Fouley, Andis Shala, Petar Lela, Pierre Becken, Marcel Kaffenberger, Glodi Zingu, Nicolai Lorenzoni. **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Hans-Günther Schröder, Robin Krüger, Daniel Knäschke, Oliver Bornemann, Velimir Jovanovic, Lukas Novy, Marius Wegmann, Ben-Luca Moritz, Til Schwarz, George Kelbel, Armin Friedrich, René Twardzik, Thomas Brdaric. **Untere Reihe v.l.n.r.:** Danilo Dittrich, Tobias Hase, Rico Gladrow, Julian Knoll, Luca Petzold, Lukas Cichos, Daniel Rechberger, Patrick Hädrich, Morten Rüdiger. **Es fehlen:** Darryl Geurts, Kevin Pino Tellez, Stephane Mvibudulu, Albin Spahija, Jan Roschlaub, David Vogt.

DER VEREIN	
FC Rot-Weiß Erfurt e.V.	
Gegründet	26.01.1966
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Steigerwaldstadion
	20.000 Zuschauer
Adresse	Arnstädter Straße 55
	99096 Erfurt
Homepage	www.rot-weiss-erfurt.de

ERFOLGE	
• DDR-Vizemeister 1951	
• DDR-Meister 1954, 1955	
• Intertoto Gruppensieger 1985, 1986	
• 2. Bundesliga Süd 1991/92	
• 2. Runde UEFA-Cup 1991/92	
• 2. Bundesliga 2004/05	

HISTORIE		
DDR-OBERLIGA		
04.11.51	Rotation Babelsberg vs. BSG Turbine Erfurt	2:1
16.03.52	BSG Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	1:0
09.11.52	BSG Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:0
28.04.53	Rotation Babelsberg vs. BSG Turbine Erfurt	2:4
27.09.53	Rotation Babelsberg vs. BSG Turbine Erfurt	1:2
31.01.54	BSG Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:2
07.11.54	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:0
27.02.55	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	0:0
11.09.55	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	4:1
11.04.56	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	3:2
09.09.56	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	1:1
30.06.57	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	4:2
20.11.57	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	2:0
01.06.58	Rotation Babelsberg vs. SC Turbine Erfurt	6:1
26.10.58	SC Turbine Erfurt vs. Rotation Babelsberg	3:1

REGIONALLIGA		
97/98	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	2:0
	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
98/99	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:4
	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:4
99/00	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:1
02.09.07	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
08.03.08	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:1

3. LIGA		
28.08.10	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	4:2
19.02.11	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1
02.08.11	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	3:0
10.12.11	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	2:3
13.11.12	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	1:1
20.04.13	Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt	1:1

REGIONALLIGA NORD-OST		
09.11.18	FC Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	3:1

Nun denn, kommen wir zur aktuellen Lage bei den Blumenstädtern: Wie wir durchaus wissen, hatte sich RWE vergangene Saison sportlich aus der Dritten Liga abgemeldet und wirtschaftlich den Offenbarungseid geleistet. Insolvenzverwalter Volker Reinhardt übernahm das schwere Erbe und konnte eine Fortsetzung des Spielbetriebs in der Regionalliga nur mit Hilfe von Zwischenfinanzierungen gewährleisten. Es gäbe eine Zurückhaltung bei lokalen Sponsoren und der scheinbar überaus seltenen Spezies der seriösen Investoren. Immerhin gelang es, ein namhaftes thüringisches Kreditinstitut für weitere Finanzspritzen zu gewinnen.

Für die sportliche Leitung verpflichtete Reinhardt die im Nordosten bekannten Oliver Bornemann und Thomas Brdaric, die bereits in Neustrelitz zusammenarbeiteten. Sie stellten einen neuen Kader zusammen, der um den Aufstieg mitspielen sollte. Dieses Ansinnen schlug allerdings fehl. Erfurt konnte sich zwar über die gesamte Spielzeit im vorderen Drittel platzieren, aber eine Schwächephase nach der Winterpause mit fünf Niederlagen aus sieben Spielen ohne Sieg verhinderte den Anschluss an den Primus aus Chemnitz.

Im namhaft besetzten Kader ragen der Topvorbereiter Rico Gladrow, der Ex-Babelsberger Andis Shala mit 13 Toren sowie Stürmer Velimir Jovanovic (15 Treffer) heraus. Nach 32 Runden holten die Rot-Weißen 51 Punkte (14/9/9) bei einem Torverhältnis von 54:39 Treffern.

Für die kommende Spielzeit hat Volker Reinhardt die einvernehmliche Trennung von Sportdirektor Bornemann bekannt gegeben. Eine Erklärung zu dieser Personalie gab es nicht. Die Geschicke der Regionalliga-Mannschaft soll nun Trainer Thomas Brdaric allein verantworten und Aufgaben der sportlichen Leitung mit übernehmen.

Ob die 0:4 Heimmiederlage gegen Union Fürstenwalde am 32. Spieltag mit der Demission Bornemanns im Zusammenhang steht, bleibt Spekulation. Fakt ist, das die Erfurter Mannschaft eine hohe Qualität besitzt und heute eine Top-Leistung unserer Equipe erforderlich sein wird, damit die drei Punkte am Babelsberger Park bleiben.



Wir schreiben April anno 2019. Irgendwo in einer dunklen Kaschemme sitzen zwei dunkle Gestalten bei dunklen Getränken. Und wie das so ist, mit steigendem Getränkekonsum sinkt der Deutlichkeitskoeffizient der Aussprache. Die Frage lautete im Original: „Wie sieht es denn aus, Genosse, fährst du nach Altglienicke und schreibst den Bericht fürs Heft?“ Folgender Wortlaut erreichte das Ohr des Empfängers: „Falsischu, Alta, Glienicke? Richtig groß! Heft?“. Geht ja ganz schnell mal, so ein kleiner Verhör.

Und ich denke noch, klar kein Problem. Ist ja ein Katzenprung und ein lustiger kleiner Fahrradausflug. So kam es, dass ich am Abend des Spieltags pünktlich in Groß Glienicke eintraf. Nach etwas Mühe und herumfragen fand ich auch einen Sportplatz. Gut, der war ziemlich klein, wie übrigens auch die Kinder darauf. Und ich wunderte mich schon, seit wann Tartan in der Regionalliga als Spielbeleg anerkannt wäre. Erst als ich nach dem Pressebereich fragte und mich die Eltern etwas seltsam anschauten, überkamen mich leise Zweifel. Groß Glienicke, Kleinglienicke, Altglienicke, ... da sieht doch niemand durch. Nur schade, dass jetzt nichts aus dem Bericht wurde. Zum Glück wachte ich auf. War ja alles nur ein Traum. Was wollte ich denn in Groß Glienicke? Die haben ja nicht mal einen Fußballverein. Allerdings wohnt doch Alme dort. Habe plötzlich ein schlechtes Gewissen, dass ich ihn nicht besucht habe. Beschließe deshalb, in meinem nächsten Traum wenigstens zu klingeln und kurz „Hallo“ zu sagen. Gehört sich ja schließlich.

Ich sitze mittlerweile am Frühstückstisch. Der Kaffee schmeckt ganz gut und macht hoffentlich munter. Lese in der Zeitung einen fast interessanten Bericht über den Umbau des Berliner Rings (NORD), dort wird die AutoBAHN gesperrt. Döse leider immer wieder kurz ein und kann mich deshalb nicht so richtig konzentrieren. Außerdem gibt es einen Vorbericht über unser Auswärtsspiel in – leider ist die Zeitung an dieser Stelle zerrissen, und, fehlt da nicht ein Stück? Da steht doch schon wieder GLIENICKE. Ah! Jetzt ist alles klar. GLIENICKE NORDBAHN. Da war ich schon. Das finde ich doch im Schlaf (Lustig!). Das wird ein Selbstläufer, denke ich noch so bei mir und mache mich

STATISTIK Regionalliga ★ 31. Spieltag ★ 26. April 2019: **VSG Altglienicke vs. Babelsberg 03 2:1 (0:0)**

VSG Altglienicke: Twardzik – Brehmer, Pütt, Cami – Skoda, Donner, Müller (85. Brunnemann), Lemke – Uzan (41. Stephan), Förster, Quiring **Nulldrei:** Flügel, Rode, Uzelac, Rangelov (56. Salla), Hoffmann (73. Dombrowa), Nattermann, Saalbach, Danko, Wolf (29. Sagat), Abderrahmane, Wilton **Tore:** 1:0 Müller (68.), 2:0 Quiring (72.), 2:1 Nattermann (81.)

Wohlfühlfaktor: Kaffee und Frühstück

auf den Weg. Freue mich schon auf Kaffee und Kuchen und Schnaps von den Landfrauen. Auch vom Ergebnis wird das eine klare Sache. Beim letzten Mal gab es einen 6:1 Auswärtssieg im Landespokal. Hat nicht irgendjemand erzählt, wir spielen diesmal in Berlin? Spielen wir denn im Landespokal Berlin? Na ja, wird schon stimmen. Und außerdem ist es auch nicht weit bis Berlin.

So kam es, dass ich am Abend des Spieltags pünktlich in Glienicke Nordbahn eintraf. Es machte mich schon stutzig, dass ich praktisch der Erste vor Ort war. Und wie sich herausstellte auch der Einzige. Puh, ganz schön viel Verantwortung. Da muss ich ja praktisch alle Medien mit einem fundierten Spielbericht versorgen. Leider sah es so aus, als müsste ich auch das Spiel selbst spielen. Es kam niemand. Ich fragte einfach mal den Platzwart. Dieser sah mich mit einer Mischung aus Erstaunen, Mitleid und ganz ganz viel Langeweile an, setzte sich auf seinen Rasentraktor, zündete sich einen Joint an und mähte den Kunstrasen. Ich schwöre!

Die Zeitung rutscht runter, der Kaffee fällt um. Mist, wieder eingeschlafen. Ich war ja gar nicht in Glienicke Nordbahn sondern nur am Frühstückstisch in Fahrland. Gibt's das? Wie komme ich denn jetzt an Informationen und wann ist überhaupt das nächste Auswärtsspiel? Und wo? Oh, gestern bei Altglienicke. Hätte ja auch mal jemand sagen können.

OK. Jetzt erzähle ich einfach die Wahrheit. Ich war bereit und praktisch schon auf dem Weg in den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. Plötzlich schwebt ein riesiges Raumschiff über mir. Durchscheinende Außerirdische saugen mich mit einem Lichtstrahl ins Schiff und nehmen mich einfach mit. Wem das noch nicht passiert ist, der werfe den ersten Stein!

Nun wird es nichts mit einem Bericht. Aber die Fakten sind ja bekannt. Unsere Helden unterlagen nach großem Kampf mit 1:2, der Tom (ohne Erdbeermarmeladenbrot mit Honig) netzte mal wieder ein und konnte dennoch die Niederlage nicht verhindern.



Regionalliga Nordost | 34. Spieltag | Sonnabend, 18. Mai 2019: **VfB Auerbach vs. Babelsberg 03**

Am letzten Spieltag der Regionalliga 2018/19 gastiert unsere Mannschaft beim VfB Auerbach im sächsischen Vogtland. Die Gastgeber rangieren nach 32 Runden mit 42 Punkten (Tordifferenz 45:52) auf Platz 9 der Tabelle. Zwölf Siegen und sechs Remis stehen 14 Niederlagen gegenüber. Zu Hause holte die Mannschaft von Sven Köhler 27 Zähler (8/3/5). Der VfB verfügt über eine sehr erfahrene Mannschaft, die von Marcel Schlosser angeführt wird. Der ehemalige Chemnitzer, Jenaer und Magdeburger Profi führt gemeinsam mit dem früheren Zwickauer Marc-Philipp Zimmermann die Torschützenliste (je 10 Treffer) der Schwarz-Gelben an.

Zuletzt mussten sich die Köhler-Schützlinge bei Viktoria Berlin 0:4 geschlagen geben und obsiegten daheim gegen Bischofswerda mit 4:0. Am heutigen 33.

Spieltag gastiert Auerbach bei Union Fürstenwalde.

Im Hinrunden-Spiel in Babelsberg gewann der SVB durch drei Tore von Tom Nattermann und zwei Treffer von Manuel Hoffmann glatt mit 5:0. Die Gesamtbilanz beider Mannschaften ist nahezu ausgeglichen. Auerbach gewann vier Mal, zweimal trennte man sich Remis und fünf Mal behielt unsere Equipe die Oberhand. Ein Sieg zum Abschied von Almedin Čiva wäre ein schönes Präsent. Anschließend soll im Karli beim bunten Ball gemeinsam gefeiert werden.

Anstoß: 13.30 Uhr im VfB-Stadion



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



• PCH Technischer Handel	• Samba Leipzig	• DieRo – Rohrrinnensanierung GmbH
• Glögglich e.V.	• B. Kroop Haustechnik GmbH	• Jutzey Haustechnik & Service GmbH
• Handtelefon GmbH	• RTE Umweltservice	• Ost-Apotheke
• VIC Planen und Beraten	• Die Kinderwelt GmbH	• EXTRA DRY Trocknungstechnik
• Agentur André Marquard	• Dach-Instand GmbH	• ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH
• TTP GmbH	• Guido Barth Parkettböden	• Der Fahrradladen
• Buchhandlung Viktoriagarten	• Küchenstudio Milewski	• Ferienhaus Milow
• Verkehrstechnik Potsdam	• Gerald Laudenbach	• Dirk Schulze Fliesenlegerfachbetrieb
• Bärenland Potsdam	• Janny's Eis Babelsberg	



20 Jahre ist es her, dass Almedin Čiva zum ersten Mal am Babelsberger Park angeheuert hat. Mit dem Spiel in Auerbach am kommenden Wochenende schließt sich das Kapitel „Čiva für Babelsberg 03“ vorerst. Für die Redaktion war es Pflicht und Ehre zugleich, den Sympathieträger ein letztes Mal zu Wort kommen zu lassen.

Heute ist dein letztes Heimspiel in Verantwortung bei Nulldrei. Was überwiegt bei dir, Vorfreude auf die Partie oder Wehmut?

Man freut sich immer, wenn man gegen Erfurt zu Hause spielt; das ist das Sportliche. Das andere ist es zu wissen, dass es das letzte Spiel ist. Man sagt ja: Wenn man einen Verein verlässt, dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Aber bei mir sind es eher zwei weinende Augen. Es ist schon eine gewisse Trauer vorhanden, wobei ich auch vorher gewusst habe, dass die so kommt. Ich habe mich dafür entschieden und muss damit leben.

Du hast lange mit dir gerungen, dein Engagement in Babelsberg zu verlängern oder nicht. Was waren letzten Endes die Gründe für die Entscheidung, nach der Saison aufzuhören?

Ich habe nicht lange mit mir gerungen. Ich habe dem Vorstand im September Bescheid gesagt, dass ich den Vertrag nicht verlängern werde. Es sind viele Gründe, die dazu geführt haben. Aber ein Hauptgrund ist, dass ich erkannt habe: Der Verein braucht neue Leute, neue Impulse. Dazu kommen noch viele, viele Kleinigkeiten. Ich weiß, dass der Verein den Vertrag mit mir verlängert hätte. Ich hätte den Vertrag dann aussitzen können. Aber jeder der mich kennt weiß, dass ich das nicht möchte. Es war einfach eine Entscheidung, die sich richtig angefühlt hat.

Welche Mitspieler haben bei dir den größten Eindruck hinterlassen?

Wenn man bis 40 Fußball spielt, dann hat man einige Mitspieler gehabt. Eindruck hinterlassen Spieler immer, wenn man sehr jung ist und man auf Spieler hochschaut. Ich war 19 oder 20 Jahre alt und habe bei Tennis Borussia Berlin damals in der 2. Liga mit Michael Schröder gespielt. Er ist als älterer Spieler gekommen. Einige Jahre zuvor hatte ich ihn im Fernsehen gesehen, da hat er mit Stuttgart gegen Maradona gespielt und dann saß ich bei TeBe mit ihm in einer Kabine. Die Art und Weise, wie er sich mit 34 Jahren verhalten und wie er gespielt hat, das hat mich schon beeindruckt. Fußballerisch gab es einige, bei denen man dachte: Wie können die in der zweiten oder dritten Liga spielen, die müssten doch höherklassig kicken? Aber Michael Schröder war so einer, bei dem ich mir mit 19/20 Jahren gedacht habe, wenn ich so alt bin und noch Fußball spiele, will ich mich auf und neben dem Platz so benehmen.

Gegen welche Gegner bzw. in welchen Auswärtsstadien hast Du am liebsten gespielt?

Da fallen mir einige ein: Gegen Union Berlin in der Alten Försterei war es sehr beeindruckend oder in Aachen im Tivoli, das war ein Hexenkessel. Natürlich zählt St. Pauli auch dazu. Dort habe ich drei Mal gespielt und nie verloren. Wenn wir dort vorne lagen, hat man gemerkt, dass die Fans trotzdem hinter der Mannschaft standen und Gas gegeben haben. Die drei nehmen sich auf jeden Fall nicht viel.

„Geld schießt letztlich doch Tore“ oder „Mentalität schlägt Qualität“, welche Fußballweisheit liegt Dir näher?

Das ist eine ganz schwierige Frage. Beide enthalten ein bisschen Wahrheit. Wenn man Qualität holt, muss man sie bezahlen. Die qualitativ hochwertigen Spieler schießen dann meistens auch Tore. „Mentalität schlägt Qualität“ war vor Jahren so. Im Moment ist es so, dass die Qualität mit der Mentalität einhergeht. Ich glaube, bei acht von zehn Spielen würden die Qualitätsspieler gewinnen.

Babelsberg laviert an der Schwelle zwischen Profi- und Amateurfußball. In einem Interview hast Du gesagt, mittelfristig sollte der Verein die

Dritte Liga anstreben, brauche aber noch Zeit. Was muss in dieser Zeit passieren?

Man nimmt uns als Profiverein wahr, weil wir im Verein und im Umfeld gewisse Strukturen vorweisen können. Dabei haben wir vor Ewigkeiten 2. Liga oder auch lange in der 3. Liga gespielt. Und natürlich arbeiten die Menschen hier sehr professionell. Aber man sieht, dass Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle oder im Nachwuchsbereich oder eben meine Wenigkeit gleich zwei oder mehr Jobs innerhalb des Vereins machen. Daran kann man deutlich sehen, dass viel Wille und viel Mentalität dahintersteckt. Aber objektiv befinden wir uns zurzeit eher im semiprofessionellen Bereich. Das bildet sich auch bei unseren Spielern ab: Die sind zum Teil Studenten oder haben nebenbei Minijobs. Professionalität zeichnet sich aber dadurch aus, dass man sich auf die Aufgabe Fußball konzentriert, wenn man wirklich jeden Tag vormittags trainieren kann und die Jungs nur Fußball spielen. Viele von außen sehen uns anders, auch zu Recht, weil wir schon ein coolerer Verein sind. Aber das ist einfach so, weil die Menschen drum herum versuchen, die bestmöglichen Bedingungen auf die Beine zu stellen. Zur Professionalität brauchen wir also noch einige Zeit. Da benötigen wir mehr Personal, welches viel mehr Geld kostet. Wenn das nicht zur Verfügung steht, wird es schwierig. Erst wenn also die wirtschaftliche Basis so entwickelt ist, dann sollten wir angreifen. Ich wiederhole es noch einmal: Es wäre ein Fehler, es auf Teufel komm raus zu versuchen. Wir können in der Liga sehen, wer schon alles Insolvenz angemeldet hat. Ich bin überzeugt, dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, der richtige ist.

Fußball hat eine enorme Reichweite in der Gesellschaft, jeder kann mitmachen oder mitreden. Wie siehst Du den Fußball vor dem Hintergrund der immer stärker auseinander klaffenden Entwicklungen im Profi- und Amateurbereich?

Die Spanne war meiner Meinung nach immer sehr groß. Ich glaube, die Spanne zwischen Profis und Amateuren klafft heute nicht weiter auseinander, als vor 10 oder 15 Jahren. Wir reden jetzt von der vierten Liga. Wir haben drei Profiligen und die vierte Liga ist eigentlich eine Amateurliga. Zurzeit kann man beobachten, dass einige Vereine viel Geld ausgeben



und sich verschulden, um einen „auf Profi“ zu machen. In der vierten Liga ist es aber einfach wichtig, vernünftig zu wirtschaften, um sich nachhaltig für den Profibereich zu qualifizieren. Den Aspekt vergessen eben viele Vereine. Aber um auf die Frage zurück zu kommen: Für mich ist die Spanne zwischen Profi- und Amateurbereich immer noch dieselbe.

Du hast den Fall Petersen/Halberstadt öffentlich gemacht. Wie bewertest Du die Ergebnisse der sportrechtlichen Auseinandersetzung?



Ich glaube, jeder hat mit einer Verurteilung gerechnet. Ich war davon jedenfalls nicht überrascht. Jeder muss für sich selbst entscheiden, ob das jetzt zu wenig oder zu viel Strafe war. Fakt ist: Der Vorfall war eine grobe Unsportlichkeit und ich kann das bis heute nicht verstehen, dass so etwas passieren konnte. Ich weiß nicht einmal, ob der Fall abgeschlossen ist. Ich glaube, es wurde sogar Berufung eingelegt. Was da jetzt passiert, weiß ich nicht, denn die Berichterstattung in den Medien ist ja eingeschlafen. Wir können nur sagen, dass unsere Spieler und wir als Verein alles richtig gemacht haben.

Wie können die Werte des Sports besser gegen Manipulation und sportwidriges Verhalten geschützt werden?

Indem sich alle so verhalten, wie sich unsere Spieler und wir uns als Verein verhalten haben. Man muss den Spielern den Rückhalt geben, dass sie sich bei jedem Verdacht trauen können, sich zu melden. Aber ich muss ehrlich sagen, ich weiß nicht, ob es sich jeder traut. Wir haben ja erlebt, welcher Druck entsteht, wenn ein solcher Fall öffentlich gemacht wird: Zeugenaussagen, Anwälte, Sportgerichtsverfahren, strafrechtliche Ermittlungen usw. Es muss ja erstmal alles bewiesen werden. Wenn sich alle Spieler so verhalten wie unsere in diesem Fall, würde es auf jeden Fall weniger Manipulationsversuche geben.

Du hast Dich immer der direkten Diskussion mit den Fans gestellt, auch wenn es nicht lief. Du hast die Werte der Babelsberger Fans immer hochgehalten. Andererseits warst Du auch enttäuscht, wenn Zuschauer sich falsch verhalten haben. Was schätzt Du am Babelsberger Publikum, welche Entwicklungen siehst Du kritisch?

Ich schätze das Babelsberger Publikum sehr. Die würden ihr letztes Hemd für den Verein geben und sie stellen sich gegen so viele Sachen wie Diskriminierung. Ich glaube nicht, dass es gerade im Amateurbereich viele Vereine gibt, die solche Fans haben. Sie stehen immer zum Verein und sie verkörpern Werte, wie Solidarität, Hilfsbereitschaft. Das sind Werte, die absolut zu meinen Werten passen. Kritisch sehe ich, was gegen Cottbus passiert ist und dass es auch im Nachgang keine 100%ige Einsicht gibt. Viele sind einsichtig, aber nicht alle. Ich spreche

deshalb auch nur die an, die nicht einsichtig sind. Ich finde, wenn so etwas passiert, wie es bei uns passiert ist, darf man nicht relativieren. Man darf nicht sagen: Naja, die anderen waren noch schlimmer oder da war es noch schlimmer. Man muss einfach sagen, es ist passiert und es darf nicht mehr passieren. Man muss die, die das gemacht haben und die keine Einsicht zeigen, mit allen Mitteln ausschließen. Es war nur eine kleine Gruppe, die dafür verantwortlich war, die sich in den Vordergrund gestellt hat, aber die haben dem Verein auch absolut geschädigt und werden das auch immer wiederholen. Für mich sind das keine Fans, ganz ehrlich. Die können sich auch nicht auf eine Stufe mit Fans stellen, die im oben genannten Sinne seit 20 oder 30 Jahren alles für den Verein geben.

Wenn man die Entwicklung betrachtet, ist es ja auch so, dass die Fans immer mehr und mehr gemacht haben und dafür liebe ich die auch und dafür bin ich auch froh, dass ich hier gespielt habe. Es ist schon toll, wenn man sich hinstellen und sagen kann: Unsere Fans gehörten zu den ersten, die Banner gegen Homophobie usw. ins Stadion gebracht haben. Dann geht es ja noch mehr Dinge, z.B. die Unterstützung von Flüchtlingen mit dem Projekt Welcome United. Es gibt so viele coole Sachen, die unsere Fans gemacht haben. Ich hoffe, dass sie das auch in Zukunft machen werden, aber auch kritischer mit Fehlern umgehen. Einfach gesagt: Wir haben das Problem erkannt und lösen es, weil wir Babelsberg sind und für unsere Werte einstehen.

Wo werden wir Dich wiedersehen? Ist eine weitere Rückkehr nach Babelsberg ausgeschlossen?

Ach, das weiß nur der liebe Gott. Man sagt ja, man trifft sich im Leben immer zweimal. Hier in meiner Situation war es ja jetzt schon dreimal. Ob das noch einmal passiert, das weiß ich wirklich nicht. Ich weiß Stand heute zu 100% nicht, wohin mein Weg gehen wird. Ich würde mich freuen, wenn ich im Fußball bleibe.

Ob ich wieder zu Babelsberg komme, ist schwierig zu sagen. Mein Bauchgefühl sagt „Nein“, was nicht negativ gemeint ist wie „Ich will hierher nicht zurück!“, sondern das ist einfach das Gefühl, das ich derzeit habe. Das hat etwas mit vielen Faktoren wie

zum Beispiel dem Alter zu tun und ist etwas, was mich am letzten Tag noch trauriger machen wird. Als Spieler denkt man „Ja, man kommt schon wieder zurück“. Aber ich habe mittlerweile bei Babelsberg alles gemacht, als was soll ich zurückkommen?

Zum Schluss musst auch du dich unseren kniffligen Wissensfragen stellen. Mal schauen, wie sich das wandelnde Fußballlexikon schlägt: Welches Team unserer Liga hat am häufigsten die Punkte geteilt und wie oft?

Es waren zwölf Remis. Ich glaube, es ist eine Mannschaft, die sich im Mittelfeld der Liga befindet: Ich sage Halberstadt.

Die Anzahl stimmt, aber es ist Altglienicke.

Was ist der Rekord für rote Karten in einem Fußballspiel?

Das müssten acht rote Karten sein. Es müssen mindestens sieben Spieler einer Mannschaft auf dem Platz stehen, ansonsten müssten die ja aufhören mit Fußball.

Guter Herleitungsversuch, aber weit daneben. Es waren tatsächlich 36. Beim Spiel in der fünften argentinischen Liga schickte der Schiri alle Spieler und Betreuer beider Teams nach Handgreiflichkeiten in die Kabine.

Serge Gnabry von Bayern München ist mit seinem Treffer zum 1:1 im Derby beim 1. FC Nürnberg ein seltenes Kunststück gelungen. Der 23jährige traf nunmehr in drei aufeinanderfolgenden Jahren für drei verschiedene Klubs zweistellig (Bremen 11, Hoffenheim 10, Bayern 10). Wie vielen Spielern gelang das vor ihm?

Ich glaube, es gelang drei verschiedenen Spielern. *Das ist leider auch falsch. Es war zuvor nur Erwin Kostedde (1974-77/Offenbach, Hertha, Dortmund) und Jürgen Wegmann (1985-88/Dortmund, Schalke, Bayern) gelungen.*

Vielen Dank für das Gespräch und viel Freude bei dem, was du in Zukunft machen wirst. Wir werden dich vermissen!



ALMEDIN ČIVA

TRAINER BEI BABELSBERG 03





HANDSPIELER



Marco FLÜGEL

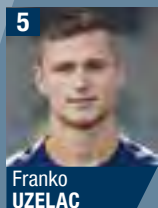


Marvin GLADROW

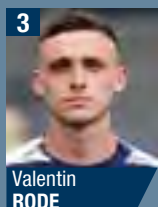
ABWEHRRECKEN



Lukas WILTON



Franko UZELAC



Valentin RODE



Masami OKADA



Lionel SALLA



Philip SAALBACH

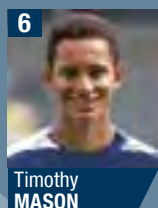


Tim STEUK



Fabrice MONTCHEU

KREATIVZENTRALE



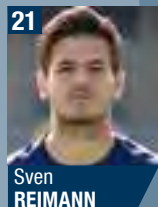
Timothy MASON



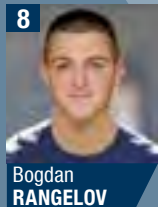
Leonard KOCH



David DANKO



Sven REIMANN



Bogdan RANGELOV

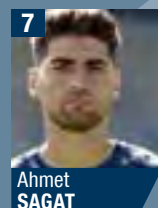


Farid ABDERRAHMANE

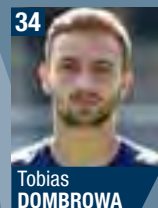


Ivo TOMAŠ

ABSTAUBER



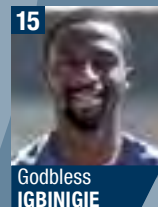
Ahmet SAGAT



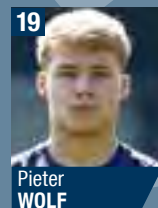
Tobias DOMBROWA



Manuel HOFFMANN



Godbless IGBINIGIE



Pieter WOLF



Tom NATTERMANN

HERUMSTEHER



Almedin ČIVA



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER

MANNSCHAFTSARZT

PHYSIOTHERAPUT

GASTAUFSTELLUNG

FC Rot-Weiß Erfurt

Tor

Lukas Cichos	30
Julian Knoll	1
Luca Petzold	20

Abwehr

Francis Adomah	5
Pierre Becken	31
Danilo Dittrich	8
Petar Lela	33
Nicolai Lorenzoni	26
Ben Moritz	4
Lukás Nový	17
Daniel Rechberger	29
Jan Roschlaub	2
Til Schwarz	3
Julius Willkommen	37
Glody Zingu	28

Mittelfeld

Darryl Geurts	18
Rico Gladrow	22
Marcel Kaffenberger	23
Kevin Pino Tellez	21
Morten Rüdiger	24
Albin Spahija	27
David Vogt	19

Sturm

Tobias Hasse	14
Franz Jobst	15
Velimir Jovanović	36
George Kelbel	7
Stephane Mvibudulu	25
Andis Shala	9

HELLPLAN
Ingenieurgesellschaft für
Elektro- und Gebäudetechnik mbH
www.hellplan.de

Potsdamer ISOLIERTECHNIK
Wärme • Kälte • Schall- & Brandschutz

PLANUNGSBÜRO KNUTH
Dipl.-Ing. TORSTEN KNUTH
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro

PRB

Welcome United 03
GIPAM

Metalbau Grundmann

TAVERPACK GmbH Potsdam
Fachprüfzettel für Fliesen, Lacke
Tapeten • Klebefolien • Malerbedarf

Energie und Wasser Potsdam

Bundesweite KENO-Zusatzauslosung

6. bis 19. Mai 2019



KENO drückt aufs Spaßpedal!

7 × VW T-Roc, 7 × smart EQ fortwo
und täglich 200 × 100 Euro.*



Abbildung ähnlich/keine Barabläsung



Must have: Kundenkarte!

Spielbar in bis zu 660 Lotto-Shops

lottoBB.de  

KENO

 **LOTTO®**
Brandenburg

* Verlosung VW an allen geraden Tagen, smart an allen ungeraden Tagen.

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).



Abschied von Alme Čiva und Björn Laars

Mit dem letzten Saisonspiel gegen den VfB Auerbach am kommenden Sonnabend endet eine Ära beim SV Babelsberg 03. Almedin Čiva und Björn Laars werden in der kommenden Spielzeit nach rund 20 Jahren nicht mehr für unseren Verein tätig sein. Sowohl Alme als auch Björn haben als Protagonisten des Babelsberger Wunders mit dem Zweitliga-Aufstieg 2001 als auch des Drittliga-Aufstiegs 2010 einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Babelsberger Fußballs geschrieben. Anschließend engagierten sich beide in schwierigen Zeiten in der sportlichen und administrativen Leitung des SVB. Die NULLDREI-Redaktion bedankt sich für Euer Engagement und Eure Fußball-Leidenschaft, die unseren „Sportverein Babelsberg von 1903“ über Jahre und hoffentlich nachhaltig geprägt hat und die nicht vergessen werden wird. Am Babelsberger Park sollen Euch immer alle Türen offen stehen!

Wir wünschen Euch persönlich und beruflich alles Gute für neue Herausforderungen! Danke für alles und bis bald!

Neuer Trainer der Ersten

Für die neue Saison verpflichtete der SVB den ehemaligen Bundesliga-Profi und DFB-Fußball-Lehrer Marco Vorbeck als Trainer der Regionalliga-Mannschaft. Der Vertrag gilt für zwei Jahre. Der 37-jährige gebürtige Kühlungsborner Vorbeck war nach seiner aktiven Karriere (38 Bundesligaspiele für Hansa Rostock, 38 Zweitliga-Spiele für Augsburg und Dresden) von 2012 bis 2015 als Nachwuchskoordinator und -trainer beim Bayern-Regionalligisten 1860 Rosenheim und von 2015 bis 2018 als Trainer der U17 von Hansa Rostock aktiv. Herzlich Willkommen am Babelsberger Park!



Deckungslücke im Vereinsetat

Der Verein informierte am 26. Mai 2019 auf der Webseite über die angespannte Situation der Vereinsfinanzen. Der Wortlaut: Die nunmehr seit fünf Jahren vorangetriebene Konsolidierung des Vereins ist erfolgreich und weit vorangeschritten. Trotz einer soliden Finanzplanung vor einer jeden Saison können sich zum Ende der Spielzeit jedoch temporäre Deckungslücken ergeben. Diese entstehen durch Faktoren, welche bei der Jahresplanung vor Beginn der Saison noch nicht bekannt waren. [...] Um die Lücke schließen zu können, rufen wir alle Nulldrei-Fans und -Sympathisanten auf, uns zu unterstützen. Bitte holt euch eure neue Saison-Dauerkarten möglichst zeitnah online oder im Fanshop, damit der Verein die nötigen Einnahmen generieren kann, um die finanzielle Lücke zu schließen. Setzt ein Zeichen für die Zukunft, sichert frühzeitig eure Unterstützung zu und kauft euch schon jetzt die Dauerkarte für euch und eure Freunde für die Saison 2019/2020!

Martin Miegel weiter Physiotherapeut des SVB

Im Sommer 2016 verstärkte Martin Miegel das Funktionsteam der Regionalliga-Mannschaft des SVB. Seither ist er verantwortlicher Physiotherapeut für die erste Mannschaft im Trainings- und Spielbetrieb und kümmert sich um die medizinische Betreuung der A- und B-Jugend. Martin Miegel und der SVB verlängerten den Vertrag vorzeitig bis Sommer 2022. Der SVB bedankt sich im Namen aller Aktiven für die professionelle physiotherapeutische Betreuung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Martin Miegel.



Manuel Hoffmann verlässt Babelsberg

Frühzeit bekannt wurde der Wechsel von Manuel Hoffmann zum Südwest-Regionalligisten TSV Steinbach Haiger. „Hoffi“ kam 2016 aus Halberstadt zum SVB und entwickelte sich hier zum Leistungsträger unserer Mannschaft. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit!


Reserve-Elf unterliegt Schwedt 02

Die zweite Mannschaft des SVB unterlag am 25. Spieltag der Landesliga Nord dem FC Schwedt 02 auf heimischem Platz 2:5. Die Zweete zeigte kein schlechtes Spiel und ging zweifach in Führung. Doch die Gäste hatten den längeren Atem und waren effektiver vor dem Tor von SVB-Keeper Marvin Lais. Die Treffer für Nulldrei erzielten Oskar Morling und Leon Dietzel.

Zuvor hatte die Reserve zwei Siege eingefahren: In Hennigsdorf gewann die U23 2:1 durch Treffer von Tilman Käpnick, der die Führung der Gastgeber nach 49 Minuten egalisierte. Deion Nasser sicherte Babelsberg mit dem Schlusspfiff drei wichtige Punkte. Am Maifeiertag gewann die Reserve in Zehdenick 3:1. Die Tore erzielten Jonas Tzitschke (2) und Abdihafid Ahmed. Die U23 platziert sich mit 30 Punkten aus 25 Spielen auf Rang 12 der Nord-Staffel der Landesliga. Am Freitag war unsere Zweete in Angermünde zu Gast. Am Sonnabend, 18. Mai 2019, empfängt die Mannschaft von Trainer Thomas Schulz FK Hansa Wittstock. Anstoß ist um 15 Uhr auf dem Kunstrasen im Karli.

JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga, Nordost	
Babelsberg 03 vs. FC Energie Cottbus	0:0
Tennis Borussia Berlin vs. Babelsberg 03	3:2
<i>Platzierung: Elfter</i>	
A-Jugend, Landespokal, Viertelfinale	
SV Falkensee-Finkenkrug vs. Babelsberg 03	1:11
B-Jugend, Regionalliga, Nordost	
Babelsberg 03 vs. SSV 07 Schlotheim	0:1
1.FC Union Berlin II vs. Babelsberg 03	0:2
<i>Platzierung: Vierzehnter</i>	
B-Jugend, Landespokal, Viertelfinale	
1.FC Frankfurt/O. vs. Babelsberg 03	3:2
B-Junioren, Kreisliga	
SpG Beelitz/Belzig vs. Babelsberg 03	2:2
<i>Platzierung: Sechster</i>	
C-Junioren, Regionalliga, Nordost	
FC Hansa Rostock vs. Babelsberg 03	8:1
Babelsberg 03 vs. JfV Weißenfels	1:0
<i>Platzierung: Elfter</i>	
C-Junioren, Landespokal, Viertelfinale	
SC Oberhavel Velten vs. Babelsberg 03	0:11
C2-Junioren, Landesklasse Süd	
SV Dallgow 47 vs. Babelsberg 03 II	3:4
Babelsberg 03 II vs. SV Grün-Weiß Großbeeren	1:4
<i>Platzierung: Sechster</i>	
D-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. Teltower FV 1913	5:1
Babelsberg 03 vs. SV Blau-Weiß Wusterwitz	2:3
<i>Platzierung: Sechster</i>	
D-Junioren, Landespokal, Viertelfinale	
SV Glienicke-Nordbahn vs. Babelsberg 03	4:1
D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd	
Babelsberg 03 II vs. Fortuna Babelsberg	4:1
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
D3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel C	
Babelsberg 03 III vs. ESV Lokomotive Potsdam II	1:12
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
D-Junioren, Landesklasse	
BSC Preußen 07 vs. Babelsberg 03	5:8
<i>Platzierung: Dritter</i>	
E-Junioren, Landesliga West	
Babelsberg 03 vs. FC Deetz	8:0
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
E2-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel C	
Babelsberg 03 II vs. SV Ruhlsdorf	6:1
<i>Platzierung: Dritter</i>	

E3-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 5

Platzierung: Zweiter

E4-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 4

Platzierung: Fünfter

E5-Junioren, 2. Kreisklasse, Staffel 6

Teltower FV 1913 IV vs. Babelsberg 03 V 0:4

Platzierung: Zweiter

U19 mit knapper Niederlage

Nachdem die A-Jugend eine Woche zuvor Energie Cottbus daheim ein 0:0 abtrotzte, musste die U19 in der Regionalliga zuletzt auswärts bei Tennis Borussia eine 2:3 Niederlage hinnehmen. Die Elf von Matthias Boron war zweimal in Front gegangen (Tore: Robin Müller, Amir Majid), konnte den Vorsprung aber nicht ins Ziel bringen.

Gestern hatte die A-Jugend Viktoria Berlin zu Gast. Nächste Woche geht es gegen den Tabellendritten, die U19 von Hansa Rostock. Anstoß ist am Sonntag, 19. Mai 2019, um 12 Uhr.

B-Jugend schlägt Union Berlin II

Die Mannschaft um Kapitän Finn Matti Minkwitz holte sich am letzten Wochenende endlich ein Erfolgserlebnis. In Berlin beim 1. FCU erzielten Stephan Ngah und Bjarne Herleiv Schridde die Treffer zum 2:0 Sieg. Nach der 0:1 Niederlage zuvor gegen den Vorletzten Schlotheim holte der SVB damit die Punkte 5-7, behält aber die Rote Laterne. Am 24. Spieltag empfängt die B-Jugend Hansa Rostock. Anstoß am Sonnabend, 18. Mai 2019, um 12 Uhr auf der Sandscholle.

U15 hält Abstand

Die C-Jugend des SVB gewann am 1. Mai 2019 im Nachholspiel gegen Weißenfels 1:0 (Tor: Martin Kardjilov). Zuvor unterlag man in Rostock bei Hansas U15 1:8 (SVB-Tor: Lucas Peyler). Gestern spielte die U15 bei Dynamo Dresden. Am 22. Mai 2019 spielt die U15 im Pokal gegen den Sieger aus Luckenwalde vs. Cottbus. Danach geht es in der Meisterschaft am 25. Mai 2019 gegen den 1. FC Magdeburg.

Marx to go

Das junge Welt-Sommerabo

Jetzt bestellen!
3 Monate jW für 62 Euro
(statt: 115,20 €)
+ Buchprämie
 Abo endet automatisch
 bestellbar bis 24.9.

Widerstand wirkt

Tausende sind in Düsseldorf gegen das neue NRW-gebirgen. Landesinnenminister hatte Bemerkung...

Unsere Buchprämie:
 »Marx to go«, Marx-Zitate, zusammengestellt von Johannes Oehme (Verlag Neues Leben, 96 Seiten)

Illustration entnommen aus Stefan Siegart: »Karl Marx geht um!«

jungewelt.de/sommerabo

Abotelefon: 0 30/53 63 55-80



TEGTF Tiefbau- und Erschließungs GmbH
 KANALBAU | DRUCKROHRLEITUNGSBAU | STRASSENBAU
 Klaisower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
 Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50




www.teg-glindow.de

SKIBA
 KFZ-GUTACHTER

SKIBA Ing.büro GmbH
 Kfz-Gutachten und Prüfdienste

Großbeerenstraße 239
 14480 Potsdam

Telefon (0331) 730 830
 Telefax (0331) 730 83 19
info@skiba-potsdam.de
www.skiba-potsdam.de

GTÜ

Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir:

- Hauptuntersuchungen
- Abgasuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Oldtimerbegutachtungen
- BCKraft
- und andere amtliche Fahrzeuguntersuchungen

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

GTÜ-Prüfstelle zusätzlich:
 Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
 jeden 1. und letzten Sa. des Monats

Nach dem 26 von 34 Spieltagen stand Motor Babelsberg nach zuletzt vier Spielen ohne Niederlage in Folge und sechs errungenen Punkten zwar immer noch auf einem Abstiegsplatz, der Abstand zu Platz 14 betrug aber nur noch drei Punkte und eine neue Hoffnung keimte im und ums Karl-Liebknecht-Stadion auf. Die Hoffnung des Klassenerhalts.

Remis verschenkt

BFC II – Babelsberg 1 : 0 (1 : 0)

Am 30. April 1989 mussten die Motor-Kicker beim Tabellen-Zweiten BFC Dynamo II antreten und diese Ambitionen unterstreichen. Vor einer emotionslosen 200-Mann-Kulisse übernahm der Favorit die von ihm erwartete Rolle, während Motor nicht den Schwung der vergangenen Spiele mitbrachte. Köllers Tor in der 27. Minute, bei dem Hennig nicht so gut aussah, sollte schon die Entscheidung bringen. Motor erwachte erst in der Schlussviertelstunde, als Kapitän Rudolph gleich zweimal frei vorm Tor die Chance zum Ausgleich versieberte.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Patz, F. Edeling, Hintze, Kräuter, Fabian, J. Nachtigall, Müller (Borowski, Hanne eingewechselt)

Babelsberger Hoffnungen dahin

In Stendal verloren / Hennigedrolf mit Auswärtspunktgewinn:

Am 9. Mai 1989 stand das Kellerduell bei Lok Stendal an. Mit einem Sieg würde jedes der beiden Teams die Chance auf den Klassenerhalt wahren. Nicht mehr, nicht weniger. 900 Zuschauer sahen eine faire Partie, in der sich die Gastgeber in Hälfte eins eine beruhigende Führung von zwei Toren herauspielten. Nach dem Wechsel dominierten die Gäste aus Babelsberg, erspielten sich zahlreiche Chancen, von denen nur eine (Borowski/65.) den Weg ins Tor fand. In den Schlussminuten brachte ein Konter noch das 3:1 für die Lok-Elf, die an jenem Tag die Babelsberger zum Tabellenletzten degradierten und damit deren Hoffnungen begruben. Es standen zwar noch fünf Spieltage aus, der Abstand zum rettenden Ufer betrug nunmehr aber sechs Punkte und das in Zeiten der Zwei-Punkte-Regel. Illusorisch.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Patz, F. Edeling, Hintze, Kräuter, Fabian, Müller, Borowski, (J. Nachtigall u. Hanne eingewechselt)

Babelsberg verlor daheim 1 : 2

Gegen den Tabellenvierten Aktivist Schwarze Pumpe brachten individuelle Fehler die Entscheidung zu Gunsten des Gastes. Sekunden vor der Pause fiel das 0:1 für die Truppe aus Hoyerswerda, in der 63. Minute fiel sogar das 0:2. Motor erwachte wie in der Vorwoche kurz vor Ultimo, aber zu spät. Uwe Patz verkürzte zwar noch zum 1:2, doch dabei blieb es. Der rettende Nichtabschießplatz war jetzt bereits fünf Punkte entfernt.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Kirchner, F. Edeling, Hintze, Kräuter, Fabian, Müller, J. Nachtigall, (Borowski, Patz eingewechselt)



Unschuldig in der Einleitung, aber Impact güngen von Andreas Hintze in dieser Saison viel zu sehen war. Plätscht bei dem (rechts auf dem Bild) noch in den letzten Partien der Knospe! Foto: Thomas

Babelsberger hoffen wieder

Sieg, Romia und Niederlage – 3 Punkte für unsere Bezirksteams

Nur wenige Tage später kehrte erneut ein Schimmer Hoffnung zurück, als die Elf von KKW Greifswald bezwungen werden konnte. Vor einer Minuskulisse von nur 550 Zuschauern spielten die Stahlberg-Schützlinge munter auf und legten bis zur Pause drei Treffer (7. Kräuter, 11. Borowski, 27. Pannek) vor. Zum Glück, denn nach dem Seitenwechsel war von dieser Herrlichkeit nichts mehr zu sehen. Die Ostseestädter kämpften sich auf 3:2 heran, fanden jedoch an jenem Tag in Torhüter Hennig ihren Meister, der die Punkte für Motor festhielt.

Motor: Hennig, Rudolph, Kerper, Pannek, Borowski, Patz, Hintze, Fabian, Hanne (J. Nachtigall), Kräuter, Müller

Bei Rotation Berlin kam Motor zu einem weiteren Punktgewinn. Die sichere Abwehr um den erneut überragenden Torhüter Hennig ließ den Hauptstädtern nur wenige Chancen. Beste Möglichkeiten für Babelsberg vergaben Kirchner (25. Pfofenschuss) und Pannek (zweifach aus aussichtsreicher Position). Damit hatte Motor weiter vier Punkte Rückstand auf den Klassenerhalt.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Borowski, Patz, Hintze, Fabian, Müller, Kräuter, Kirchner (Hanne, J. Nachtigall eingewechselt)

Punkt mit Wert?

Rotation – Babelsberg C : 0

Verdienter Sieg

Babelsberg – Neubrandenbg. 2 : 1

Mehrere seltsame Schiri-Entscheidungen und eine Knüppeltruppe aus Neubrandenburg konnten den nächsten Motor-Sieg nicht verhindern. Kapitän Rudolph brachte für die Babelsberger am 27. Mai 1989 nach 40 Minuten per Foulschuss das hochverdiente Führungstor. Das 2:0 besorgte Hanne in der 77. Minute. Der Post-Elf gelang lediglich der Ehrentreffer in der Schlussminute. Da die Konkurrenz ebenfalls erfolgreich war, änderte sich nichts im Tabellenbild.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Borowski, Patz, Hintze, Fabian, Kräuter, Kirchner, Müller, (Kerper u. Hanne eingewechselt)



Das Ungewisse drückt der Blick ins Leere von Torwart Andre Hennig aus. Was wird? scheint Assistenztrainer Wolfgang Greksch den Keeper zu fragen.

Foto: Thomas

Fußball-DDR-Liga:

Babelsberg abgestiegen

Noch zwei Spieltage waren zu absolvieren. Am 31. Mai 1989 mühten sich die Babelsberger redlich, die Punkte bei Dynamo Schwerin einzufahren. Doch Pannek (15. und 81.), Müller (47. und 80.) und Rudolph (67.) konnten diese letzten Gelegenheiten auf den Verbleib in der DDR-Liga nicht nutzen. Auf der anderen Seite hielt Hennig wieder großartig gegen den Schweriner Angriff. Durch die Siege von Brieske-Senftenberg und KWO Berlin war der Abstieg nach acht Jahren Ligazugehörigkeit nun tatsächlich besiegelt.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Borowski, Patz, Hintze, Fabian, Kräuter, Kirchner, Müller, (J. Nachtigall u. Hanne eingewechselt)

10 sehenswerte Tore

Babelsberg – Fürstenwalde 3 : 7

Am letzten Spieltag, dem 4. Juni 1989, hatte der Gast Dynamo Fürstenwalde noch die Chance, bei einem Sieg in Babelsberg und gleichzeitiger Niederlage von Eisenhüttenstadt in Rostock am EFC Stahl vorbeizuziehen und in die Oberliga aufzusteigen. Eine geradezu unmögliche Aufgabe, mussten die Fürstenwalder zusätzlich eine Sechs-Tore-Differenz in der Tabelle aufholen ... In Babelsberg legten sie gleich ein ordentliches Tempo vor und gingen schnell mit 3:0 in Führung. Uwe Patz brachte die bereits abgestiegene Motor-Elf vor der Pause noch einmal auf zwei Tore heran. Nach dem Wechsel sah das Publikum aber weiter die Gäste im Vorwärtsgang. Sie wussten, das Stahl Eisenhüttenstadt in Rostock zurücklag und mussten jetzt Tore vorlegen. Nach 77 Minuten führten sie 7:2 im Karli und lagen damit gleichauf mit Spitzenreiter Hütte. Den Triumph einer Aufstiegsfei-

er in Babelsberg wollte Jörg Müller den Gästen aber nicht gönnen. Sein 3:7 in der 85. Minute ließ Stahl Eisenhüttenstadt am Ende mit einem Tor Vorsprung vor den Fürstenwaldern aufsteigen.

Motor: Hennig, I. Nachtigall, Rudolph, Pannek, Borowski, Patz, Hintze, Fabian, Kräuter, Kirchner, Müller, (J. Nachtigall u. Hanne eingewechselt)

Was waren die Gründe dieser katastrophalen Saison, in der Babelsberg die Abstiegsränge nur einmal kurzzeitig verlassen konnte? Mangelnde Durchschlagskraft im Sturm und schlechte Chancenverwertung zum einen, dazu ging das Wagnis mit dem jungen Trainer Leonhardt schief. Selbst der erneut reaktivierete Retter Horst Stahlberg schaffte es am Ende nicht mehr, eine konstante Truppe aufzustellen. Nach Saisonende waren sich alle Verantwortlichen (Trägerbetrieb, Stadt, SED-Bezirksleitung) einig, dass Potsdam wieder eine Ligamannschaft brauche. Der Plan stand. Am Ende kam alles anders. Aber dazu ein anderes mal mehr.

1. Eisenhüttenstadt (1)	57	32	44	24
2. Fürstenwalde (2)	56	32	44	24
3. FCV (3)	59	32	43	25
4. BFC Dynamo II (4)	49	31	43	25
5. Schw. Pumpe (5)	47	35	41	27
6. Rot. Berlin (6)	43	32	38	30
7. SH Rostock (7)	43	42	36	32
8. Stralsund (9)	38	38	33	35
9. Schwerin (8)	34	41	33	35
10. Schönebeck (11)	35	43	33	35
11. Neubrandenb. (10)	46	53	32	36
12. Greifswald (13)	45	47	31	37
13. Ludwigsfelde (12)	31	42	31	37
14. KWO Berlin (14)	37	41	29	39
15. Hennigsdorf (15)	32	46	29	39
16. Br.-Senftenberg (16)	35	59	26	42
17. Babelsberg (17)	30	55	24	44
18. Stendal (18)	38	53	22	46

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



BABELSBERG 03 TRAUERT UM DR. HELMUT LANG

Im Alter von 80 Jahren verstarb am 15. April 2019 Dr. med. Helmut Lang. Zwischen 1968 und 1990 war der leitende Orthopäde am Babelsberger Oberlinhaus als Mannschaftsarzt für die gesundheitliche Betreuung der 1. Männermannschaft der BSG Motor Babelsberg verantwortlich.

Helmut Lang stammte aus dem slowakischen Spišská Belá, wo er am 08. Mai 1938 geboren wurde. Die Familie kam nach dem 2. Weltkrieg in die Altmark. Von 1958 bis 1964 studierte Helmut Lang an der Universität Halle (Saale) Medizin. Bereits während des Studiums interessierte sich der „Fußballer ohne Leistungsambitionen“, wie er sich in einem Interview des Stadionprogramms von Motor Babelsberg einmal selbst bezeichnete, neben der Orthopädie und der allgemeinen Traumatologie auch für die Unfallheilkunde bei Sportverletzungen.

Nach dem Medizinstudium in Halle (Saale) kam Dr. Lang nach Potsdam-Babelsberg und begann an der traditionsreichen Oberlinklinik 1965 eine Ausbildung zum Assistenzarzt. 1969 wurde er Facharzt für Orthopädie, 1972 Oberarzt. 1980 wurde Dr. Lang zum 1. Oberarzt der Oberlinklinik berufen. Parallel zur Facharztausbildung begann Dr. Lang mit der Tätigkeit für den Anfang der 1960er Jahre gegründeten Sportmedizinischen Dienst Potsdam und absolvierte in diesem Zusammenhang entsprechende sportärztliche Lehrgänge und Fortbildungen. Über die sportmedizinische Kreisberatungsstelle im damaligen Werner-Alfred-Bad in Potsdam kam Dr. Lang mit Motor Babelsberg in Kontakt und wurde ab der Spielzeit 1967/68 Mannschaftsarzt der 1. Männermannschaft.

Neben seiner Tätigkeit im Oberlinhaus und bei den Motor-Fußballern betreute Dr. Lang zahlreiche weitere Sportgemeinschaften in Potsdam und Umgebung, u.a. die Sportler der ASK Vorwärts im Potsdamer Luftschiffhafen. Er betreute Teilnehmer der Spartakiade ebenso wie Radsportler, die an der Friedensfahrt teilnahmen. In einer Vorstellung des Motor-Mannschaftsarztes im Stadionheft zum DDR-Liga-Punktspiel der Staffel B 1978/79 zwischen Mo-

tor Babelsberg und Rotation Berlin heißt es über Dr. Helmut Lang: „Bei seiner hohen beruflichen Belastung hat er immer ein offenes Ohr für die „Nöte“ der Sportler und ist immer hilfsbereit, ruhig und ausgeglichen. Alle Sportler haben großes Vertrauen zu ihm.“

Während seiner Tätigkeit für das Oberlinhaus war er für die Betriebsmannschaft selbst als Freizeit-Fußballer aktiv. Später war er Mitglied einer Laufgruppe in Kleinmachnow. Zeit seines Lebens blieb er sport- und vor allem fußballbegeistert. Der erste Fernseher wurde zur WM 1974 angeschafft, die abonnierte Fußballwoche wurde jahrzehntelang archiviert. Dr. Helmut Lang verfolgte bis zuletzt nicht nur die Bundesliga und die internationalen Wettbewerbe, auch das „Schicksal“ der Babelsberger Nulldrei-Fußballer seit dem Umbruch 1990 hatte er immer im Blick.

Wegen seines überdurchschnittlichen sportmedizinischen Engagements wurde Dr. Lang mehrfach durch den DfV bzw. den DTSB ausgezeichnet. Nach 1990 praktizierte er als niedergelassener Facharzt im ehemaligen Strahleninstitut in Babelsberg. Über seine aktive Zeit als Mannschaftsarzt hinaus blieb er zahlreichen ehemaligen Aktiven der BSG Motor Babelsberg, unter anderem dem langjährigen Torwächter Otto Hoppe, dem ehemaligen Mannschaftskapitän Reinhard Dietrich oder Torjäger Edgar Borowitz sowie zahlreichen weiteren, ehemals aktiven Motor-Fußballern bis zuletzt überaus freundschaftlich verbunden. Dr. Helmut Lang hinterlässt seine Frau, zwei Kinder sowie Enkel und Urenkel. Unser Beileid gilt seinen Angehörigen sowie seinen Freunden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Hinten v.l.: W. Bengs (Übungsleiter), H. Thielbeer (Betreuer), D. Edeling, W. Maiwald, W. Worm, W. Hänsel, D. Schirmacher, S. Kuhlbrodt (Kapitän), K. Rosin, L. Lentz, D. Wolff, G. Grundmann, Dr. H. Lang (Mannschaftsarzt), L. Weigert (Sektionsleiter)

Vorn v.l.: D. König, W. König, M. Rautenberg, O. Hoppe, E. Wajohn, H.-J. Bernhöft, M. Telleis, W. Thomalla



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

• Agentur Udo Brüning	• Hummel	• ProVia Ingenieurbüro
• Alpinetech Berlin	• Inno2grid	• Radio Potsdam
• Anwaltskanzlei Graupeter	• Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	• Rhauda Gebäudereinigung
• AOK Nordost	• Kuss Medienproduktion	• Rosinke Personalservice
• Aroma del Caffè	• Künicke	• SAP
• Autohaus Sternagel	• Ingenieurbüro Hell	• Sanitätshaus Kniesche GmbH
• Bäckerei Exner	• L&B GmbH	• Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
• BB Radio	• Lakritzkontor Potsdam	• Schröder Event & Bildung
• Baugrund Ingenieurbüro Dölling	• LMB Leszinski	• Skiba
• Berlinovo	• Land Brandenburg Lotto GmbH	• Sport Heinrich
• Brennstoffhandel Altendorff	• LionsHome GmbH	• Stadtgrün
• Bodenleger Thomas Arnim	• Lonsdale	• Strobel Rechtsanwälte
• Bosch Service Mario Bunde	• Mail Boxes Etc. Babelsberg	• Taverpack GmbH
• Brun & Böhm Baustoffe	• Melodie & Rhythmus	• TAZ
• Carlsberg	• Messe Berlin	• Teamgeist GmbH
• Dach-Instand GmbH Dirk Marien	• Metallbau Grundmann	• TEG Tiefbau
• DEBEX	• Mittelbrandenburgische Sparkasse	• Thalia Programmokino
• Dr. Peter Ledwon	• MEGATOP SOLUTIONS	• TLT Event AG
• Elektromeister Udo Müller	• Nuthetal Caravan	• TP-Link Deutschland GmbH
• Elka Kabelbau	• PIK AG	• UCI Kinowelt
• Energie und Wasser Potsdam	• PNN	• Udo Brüning
• Fliesenzentrum Deutschland GmbH	• Planungsbüro Knuth	• Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
• Gipam	• Potsdamer Philatelistisches Büro	• Verkaufsleitung René Devriël
• GKS Medienberatung	• Potsdamer Isoliertechnik	• VCAT
• greenjobs.de	• PRB	• Verkehrsbetriebe Potsdam
• Hauskrankenpflege Ewald	• ProPotsdam	• wiku Pflegeservice

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Thoralf Hönitz 10331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de




Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten: Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de



Energie und Wasser
Potsdam

HEIM SPIEL

Energie von hier

Echt
Potsdam.

PARTNER VOM SV BABELSBERG 03
ewp-potsdam.de